

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munster. Hauptschriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munster Spangenberg

Sonntag, den 4. September 1938

31. Jahrgang

Wer Leben will, der kämpfe ab! Und wer nicht
Leben will in dieser Welt des ewigen Dinges, verdient
den Tod.
Aber die Augen der Ration auf Nürnberg
zum zehnten Male marschieren jetzt die Glie-
der vor dem Führer auf, zum sechsten
Mal zum ersten Male in Groß-

[illegible]

... und äußerlich, Deutschland stark und frei zu machen,
... aber, Deutschland die Politischen Leiter, die
... alle mitgearbeitet; die Jugend des Führers, die
... der SA und SS, die Jugend des Führers, die
... der Partei und der Deutschen Arbeitsfront,
... der Partei, die freiwilligen Helfer und Helfersinnen
... der Partei, die Millionen Mit-
... der verschiedenen Parteiorganisationen und jene
... die sich bemüht haben, ihre Welt national-
... zu gestalten. Ohne diese Mitschwinger des
... Volkes, ohne diese enge Gemeinschaft von Führer
... Schicksal hätte das gewaltige Werk der seelichen
... Erneuerung Deutschlands nie durchge-
... werden können. Und nun wollen wir in Nürnberg
... Gott feiern!

und das ist Nürnberg auch: ein Fest des Kampfs
des Kampfers. Wer die Bequemlichkeit
nicht gern darauf verzichten, von dem einen Ende
des Landes für zwei oder drei Tage Aufenthalt in Nürn-
berg, um anderen zu fahren. Wer aber den Kampf
nicht erfüllt ist vom Geist der deutschen Wieder-
erweckung, der dazu beitragen will, Deutschland noch stärker
zu machen, sei es gegen jede Aufsehung: der tritt
an zum Appell vor dem Führer, der nimmt inner-
lich an dem Geschehen in Nürnberg. Denn die Parole,
die der Führer für die Arbeit des nächsten Jahres in
Nürnberg ausstößt, hört das ganze Volk. Die gesamte
Masse richtet sich aus auf die Ziele, die der Führer in
Nürnberg vordrückt. So steht in Nürnberg ein ganzes Volk

Der zehnte Reichsparteitag hat ein besonderes
Darin aber stimmen sie alle überein: daß sie ein
wünschen, daß wir der kämpferische Mensch das Leben
laffen. Wie wir auf unserem dunklen Irwege
Kriege nicht dadurch zum Frieden gekommen
sind, wir an die Einsicht appelliert und durch Kom-
munität der Gegenseite vernichtet haben, wohl aber da-
durch die Ordnung geschaffen, Unrecht be-

... und allen ein Gesetz auferlegt
... so wird auch die Welt nur dadurch zum Frie-
... gelangen, daß das Unrecht als Unrecht gebrandmarkt
... Ordnung geschaffen wird, in der alle gedeihen können.

Im 1918 das Reich der Habsburger zusammenbrach, verfielen die deutschen Völkchen dieses Landes förmlich in den Erstschuß, heimzukehren in das Reich der Freiheit. Und dabei befiel es es keineswegs bei bloßen Entschlüssen, sondern sie gaben diesem ihrem Gesetze die Kraft. So wäre schon damals das Österreich ein Bestandteil des Deutschen Reiches gewesen, wenn nicht die sogenannten Demokratien des Westens zur Selbstständigkeit von Gnaden der Entente erzwungen hätten. Diese Gewalttat aber vermochte den Kampf heimwärts nicht zu brechen. Der deutsche Mensch erlag wieder den Verlockungen der Demokratie nach dem Zeror des Schicksals-Systems. Und die neue Zeit um deutsches Schicksal. Und dann dieser neue Kampf um die deutsche Freiheit. Adolf Hitler am 1. März 1938 führte heimzuführen in das Reich die Europa aber hat dieser kommunistischen Haltung die Wirkung des Brandherdes von St. Germain zu verhindern. Von daher droht dem europäischen Frieden keine Zeit mehr.

So begrüßen wir nun aus herzlichster die österreichische Abordnung, die zum ersten Male als freie Deutsche am Reichspartei-tag in Nürnberg teilnehmen und nun ihren Platz nicht mehr in den Reihen der ausländischen Gäste nehmen, sondern inmitten der Marschordnungen. Durch Kampf und schwere Opfer haben sie sich den Rückweg in das Reich gebahnt, durch ihren mannhaften Kampf

Das Leben deutscher Beamter an der Tschechengrenze dauernd bedroht

Auf dem Wege vom Ascher zum sogenannten Eisenstein in unmittelbarer Nähe der deutsch-schwedisch-slawischen Grenze ereignete sich ein Vorfall, der sehr aus dem Rahmen des 31. August gemeiner Frevelthat gleicht, bei der schwedische Uniformirte auf der Wägen mit Eisen auf eine deutsche Zollwache schossen. Während bei dem Grenzweg der Zollassistent Rudolph aus Wäshelien den Streifendienst versah, wurde plötzlich aus dem Wald von der schwedischen Seite aus ein Schuß abgegeben. Die Kugel lag dicht an dem Beamten vorüber.

Der Schutz war sowohl von anderen in der Nähe diensttuenden Beamten wie auch von Adß.-Urlaubern und Auskügleru, die sich auf dem viel begangenen Waldweg von Sachsenberg-Georgenthal nach Mühlstein befanden, gehört worden.

Kurz nachdem der Schuß gefallen war, wurden im Walde zwei tschechische Grenzbeamte beobachtet, die sich entfernten. Nach Lage der Dinge kann der Schuß nur von einem dieser Beamten abgegeben worden sein.

Die Ermittlungen wurden vom Leiter des Bezirkszollkommissariats Altingthal sofort an Ort und Stelle aufgenommen. Wie die Ermittlungen ergeben haben, steht einmündig fest, daß von t s c h e c k i s c h e r Seite aus über die Grenze herübergeschossen worden ist. Nach Aussage des Zollassistenten Rudolph ist die Kugel in nächster Nähe an ihm vorbeigeschlagen. Da der Weg, auf dem sich der Beamte befand, durch Hochwald führt, konnte er den Schützen zunächst nicht sehen. Doch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Täter einer der kurz darauf auftauchenden tschechischen Beamten war. Im Ascher-Gebiet war an diesem Tage ein lebhafter Streifendienst der tschechischen Grenzbeamten zu beobachten.

Die Thatfache, daß die Kugel nicht an dem deutschen Beamten vorbeiflog, läßt keinen Zweifel daran, daß von den tschechischen Uniformierten absichtlich auf den deutschen Beamten geschossen worden ist. Ein anderer Täter kann gar nicht in Frage kommen, da sich kein Zivilist bewaffnet in den tschechischen Grenzwald wagen dürfte.

Die Wiederholung der Forderung von Delsen beleuchtet schlaglichtartig die Unhaltbarkeit der heutigen Zustände im sächsischen Grenzgebiet. Die Vandalenmoral der sächsischen Uniformierten hat dazu geführt, daß die deutschen Grenzbeamten sich in ständiger Lebensgefahr befinden. Es ist unverfänglich, wie die verantwortlichen Männer in Prag dieser Entwicklung noch tatlos gegenübersehen können. Die Verbin- derung ständiger Probationen ist vordringlich. Das Aufstellen geeigneter Maßnahmen aber beweist, wie sehr man mit einer Verständigung ernst ist!

Nachdem erst dieser Tage tschechische Soldateska in Mährisch-Schönberg und in Neuendorf sich der jüdisch-
tenden deutschen Bevölkerung gegenüber auf standstillschreiende Art
und Weise aufgeführt hatte, wird jetzt ein neuer Vorfall
bekannt, der schlagend zeigt, daß Disziplin beim tsche-
chischen Militär etwas Unbekanntes ist.

In Tachau im südlichen Böhmerwald vergnügten sich tschechische Soldaten nachts damit, grölhend und brüllend durch die stillen Gassen zu ziehen, die Einwohnerschaft aus dem Schlafe zu schrecken und dann vor den aus Fenstern bestürzten höhnend mit ihren Bajonetten herumzufucheln. Dann stachen sie wild auf deutsche Plakate ein und verflüßelten sie. Auch das Abzeichen der Ortsleitung der DDR suchten sie herabzureißen.

Sudetendeutsche Urlaubsgelder beschlagnahmt

teig ein Verfall in Schlackenverf. Bei der dortigen Vorkassanfabrik erschienen zwei Vollziehungsbeamte der Karlsbad. Steuerbehörde und beschlagnahmten zur Bedeckung angeblicher Steuernrückstände einen Betrag, der für die Pensionskasse und für Urlaubsvorbehalten an Gehaltsmitglieder bestimmt war. Der Belegschaft bemächtigte sich ob dieser Rücksichtslosigkeit der städtischen Beamten höchste Erregung und sie veranlaßte die Vertrauensleute der SOB, den Leiter der Karlsbad. Steuerbehörde von dem Sachverhalt zu unterrichten. Nach längerer Verhandlung mußten die beiden Vollziehungsbeamten die widerrechtlich beschlagnahmten Gelder wieder freigeben.

haben sie den Beweis erbracht, daß sie ein Recht auf das Leben und die Freiheit haben. Der Welt aber hat diese Heimsuch der Ostmark gezeigt, daß die Erfüllung der berechtigten Forderungen des Volkstums für alle ein Gewinn ist. Denn dadurch werden Demüthigungen beseitigt, werden die Quellen des Mißtrauens zugehütet und die Hände frei gemacht für die Arbeit.

Auf Wunsch des Lords Runciman.

Der Führer empfing auf dem Oberfalzberg den Führer der Studentendeutschen, Konrad Heinlein, der ihm auf Wunsch Lord Runcimans einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte. Der Führer nahm die Ausführungen mit Interesse zur Kenntniss. Es ergab sich dabei eine vollkommenste Uebereinstimmung in der Beurtheilung der Lage.

Konrad Henlein, der noch am Mittagstisch des Fuhrers theilnahm, verließ am Nachmittag den Berghof.

Das subdeutsche Tagblatt, „Die Zeit“ ist bereits mehrere Tage nacheinander beschlagnamt worden. Die Beschlagnahme erfolgte in allen Fällen wegen belangloser Notizen. Während so am Donnerstag eine harmlose Notiz im Stunittel den Jörn des Prager Jensefs regte, war es in der Freitag-Ausgabe ein Zitat der „Lidone City“, das die „Zeit“ unter der täglichen Anbreit Mancher läßt sich vielleicht einreden“ veröffentlicht hat. Damit find die Subdeutschen bereits seit drei Tagen ohne ihre Zeitung und damit der Nachrichten-Tabagere der tischenfenden Sehpresse ausgeliefert — ein Zustand, der wahrscheinlich nicht der Befriedung dient.

Erhaltung der deutschen Kriegsgefallenen.

Die zur Zeit unter Führung des Brigadegenerals Karnaußowicz, in Berlin weilende polnische Frontkämpferversammlung legte zu Ehren der deutschen Kriegsgefallenen am Ehrenmal Unter den Eichen einen Kranz nieder. Dem weitbevollten Alt wohnten von deutscher Seite a. bei: der Präsident der Vereinigung Deutscher Frontkämpferversammler, General der Infanterie Herzog von Saxe-Weimburg, Reichskriegsopfersführer Oberlindober, Generalmajor Müller als Vertreter des Reichskriegsopfersführers und der Oberbürgermeister von Magdeburg, Markmann. In Vertretung des polnischen Volschafters war der Militärattaché Major Siebitt zugegen.

Zu Ehren der in Berlin weilenden polnischen Frontkampfabdelegaten gab der Präsident der Vereinigung deutscher Frontkampfabverbände, REISS, Übergrüßungsführer General der Infanterie Herzog von Koburg, einen Empfang. Der Herzog sprach bei dieser Gelegenheit seine besondere Genugthuung darüber aus, daß die eichstregungsopferführers Oberlindober in Polen waren, mit ganz außerordentlichen Einbrüden zurückkommen seien. Es erfülle die ehemaligen Frontkämpfenden Stolz, daß es zwei Frontkämpfenden waren, der unverwundete Marschall Josef Pilsudski und unser Führer Adolf Hitler, die eine Verständigung zwischen den beiden Völkern herbeiführten.

Hierauf erwiderte der Führer der polnischen Front-
 imferdelegation, Hauptkommandant und Vfigadegene-
 Jaruszkiwicz, daß, wenn man nun nach
 Deutschland komme, man nichts anderes tue, als nur die
 von bestehenden Bande enger und fester zu knüpfen.

Eine Abordnung aus dem Hultschiner Landen wurde unter Führung des sudetendeutschen Abgeordneten Scholz Lord Runciman einen Besuch ab, um ihm unhaltbaren Verhältnisse in diesem Gebiet zu schildern. In einer Sitzung des parlamentarischen Klubs der sudetendeutschen Partei wurde die Verhandlungsführung einstimmig gebilligt.

„Gemeiner! Du bist ein heiliges frommes Städt! Wie
dein Väterchen die betrühten Gassen; mit
deinem Liebe betrüht die deine alldürftigen
Menschen die feste Spur von unter
denen der Kunst eingebracht ist! Wie innig liebte
der Vaterlands jener Zeit, die eine so derbe, frohe,
gütliche Leben sie mild und in jenes große
Welt haben! du, Nürnberg, die lebendig wimmelnde
von Vaterländischer Kunst will und ein reich-
liches überfließender Kunstschatz in deinem Mauern
hat; wie! — da Meister Hans Sachs und Adam
Bauer, und vor allem, Albrecht Dürer mit
seinen Willkürlichen Künstler und so viele
andere deutsche Männer noch lebten!“

den Worten: „Nunhöhe im A. G. Badenort“
des vorigen Jahrhunderts in seinen Panta-
n die Kunst in jene Zeiten zurück. Wir
sollten den Geist der Stadt Nürnberg in uns an-
nehmen nicht mehr die Stadt des Mittelalters an-
Frauer und Verlorenes. Uns ist dieses Nürnberg
wunderbar lebendig geworden, weil das alte chri-
Nürnberg der neuen Stadt der Reichsparteitage
reicht und durch die Bauten des Führers einer
alte Kunst entgegensteht. So verhielt sich eine
sprachen auch find, so ist doch das alte wie das
Nürnberg deutschen Geistes voll, und wir schenken
Nürnberg diese Stadt, die uns das künstlerische Wollen,
unseres Volkes in Vergangenheit und
er so nahe bringt. Ueber Nürnberg wehen an-
Nürnberg die Fahnen der Parteitages, die Stadt
Künste die Fäden der Bewegung künden
diesen, im kulturellen verborgenen Geist dieser
die, vergangener Größe blickend und sie als
empfindend, die ewige deutsche Seele in die
ragen.

G. A.

Wie in den Vorjahren so wurde auch in diesem Jahre dem schon gelegenen Leibesnachbad Spangenberg ein-
maliger Lebrgang im Schwimmen und Rettungsschwim-
men abgehalten. Zu diesem Lebrgang hatten sich erfreu-
licherweise eine große Anzahl Schülerinnen und Schüler
der Stadtschule sowie die Landjahrpflichtigen des Land-
jagers Spangenberg eingeladen. Der Aufbau des
Lebrgangs, der in theoretische und praktische Arbeit einge-
theilt war, verbiürgte nicht zum mindesten durch die außer-
ordentlich einrückende Lehrweise des Bezirksleiters W.
v. Rassel, einen guten Erfolg. Dem Unterricht im
Schwimmen, in den verschiedenen Schwimmarten
und Rettungsgriffe, schloß sich ein Nachbilde-
gang für Stadtschule und Landjahrlager an. Die prak-
tische Arbeit im Wasser, löste bei allen Beteiligten große
Interesse aus und war vor allem von sehr gutem Wetter
begünstigt.

Wiederum Dr. Ziegler nahm die Jungen ab und konnten folgendes Resultat feststellen:
 8 Spangenberg-Jungen er-
 schienen den Grundstein der Deutschen Lebensrettungsge-
 sellschaft. Die übrigen 41 Teilnehmer erwarben das Frei-
 schwimmerscheinzeugnis, sodaß 68 Kurstädter Teilnehmer
 als gute Schwimmer abgehen konnten. Dr.
 Ziegler rief die Teilnehmer nochmals eindringlich auf,
 den lebensbedeuthen Wert des Schwimmens hin, auch auf
 wiederkehrenden Unfälle im Wasser wurde be-
 dingunglos hingewiesen.

Die Leiter des Viehes gab seiner Freude über das gän-
gebräus Ausbruch und forderte die noch abseits Ste-
henden, einzuweichen auf, sich an dem Kampf gegen den
Tod zu beteiligen. Er belohnte noch besonders, daß
jeder Reich jeder verpflichtet sei, seine geistigen und
körperlichen Fähigkeiten bis zur Höchstleistung zu entwickeln.
Die Ausbildung im Rettungsschwimmen sei Dienst an der
Gemeinschaft.

Neuer Leiter. Mit dem 1. September hat unsere Postanstalt einen neuen Leiter erhalten. Herr **Heinrich Pentel** wurde von Lann (Rhön) nach Weiskirchen versetzt. Herr **Postleutnant Kollmann** wurde nach Weiskirchen versetzt.

Luftschußübung. Am Dienstag, den 6. September nachmittags im Block 12 eine Luftschußstätt. Aus diesem Grunde wird im genannten Block 12 Uhr der Luftschuß probeweise aufgerufen.

Einreichung. Der Bautechniker Heinrich Weber von
Land vor der Prüfungskommission der Lippe'schen
Regierung in Detmold seine technische Abschlußprü-
fung Auszeichnung.

fest. Am 31. 8. 1938 gegen 17 Uhr wurde in Niedersöbhorn an der Langemardstraße ein 47 Jahre alter, welcher dem an dem Geleise der Raumbahn entlangführenden Fußweg benutzte, von einem mitgelieferten fahrenden Zug erfasst und getötet. Beide Weine wurden ihm abgefahren. Der Verletzte wurde in das Elisabethkrankenhaus eingeliefert und verstarb. Die Schuld hat der Verstorbene, da er auf dem fahrenden Zug nicht aufpasste und sich nicht soweit von dem Geleise entfernte, dass er nicht von dem Zug hätte erfasst werden können.

4. In Rassel-W. fand die Eröffnung und Ueber-
 neuen Rinderhortes statt. Das Heim, das in
 giebung als vorbildlich anzusprechen ist, wurde
 Stadt Rassel erbaut und der NSB zur Verfü-
 gung gestellt. Es bleibt Eigentum der Stadt Rassel, wird

der vollkommen selbständig von der NSD bewirtschaftet. Da es in schöner zirkulärer Bau, der nach allem Bau bildlich, werden in diesem Dm 40 Rinder betriebe; es finden. In schön hellen Räumen ist hier für die schöne Gännelangen und ein großer Spielplatz umgeben, das Dm. so daß sich auch die kleinen nach Vergnügen übergeben können. Oberbürgermeister Schmöge nahm dankte in herzlichen Worten dem Oberbürgermeister und kündigte an, daß in nächster Zeit mit der Errichtung werden könnte. Unterdessen waren die neuen "Fischer" bereits in allen Räumen reges Leben und Treiben.

Ausgangspunkte des Votels und Mietbriug wurde eine unter falschen Namen einnehmen. Im Votel trug sie sich mallerin des Reichsarbeitsdienstes oder Arbeiterdienstes. Falschen Namen aufgetreten und hat sich die Zugehörigkeit zu Organisationen der Partei vorgeläugt, um sich das Vertrauen der Geschäftsleute zu erwerben und ihre Verträge besser ausführen zu können.

Der Eddersee ist in den letzten Wochen sehr gesunken. Die bekannte Insel unterhalb Waldeck's ist wieder deutlich zu sehen. Die Senkung des Wasserspiegels beträgt etwa 4 Meter.

Diebstahl. Als ein mit Freilsgemüse beladener Lastwagen von der gleimlich steilen Glodenstraße in die Schlüßlernerstraße einbog, löste sich der mit Tomaten und Pfeffer beladene Anhänger. Er rannte mit voller Wucht gegen einen Gartenzaun und und schlug um. Dabei wurde die Ladung erheblich beschädigt.

Panau. In einer Riesgrube war der Schlosser-
ehring Harry Thon aus Großauheim mit seinem Meister
und einem Gesellen tätig, als auf blieser noch ungelärlte
Reife plöglieh der Schweißapparat explodirte, mit dem
Thon gerade zu tun hatte. Mit schweren Verletzungen
an Schädel und Riefer wurde der junge Mann in ein
nächstes Krankenhaus gebracht, wo er alsbald farb.

Die letzten Polizeibehörden geben jetzt die Gesamtbevölkerung der über Tokio und Nordwestjapan anliegende Gebiete Japan verursacht hat. Danach sind 99 Personen getötet worden, während 69 als vermisst gelten. Die 7 Personen wurden vermisst sind wahrscheinlich umgekommen. Aufschätzungen sind noch mehr oder weniger schwer vorliegt. Die 11 Überlebenden sind noch in rund 140.000 Häuser sind durch wurden bis zur Umbooster Wasser gestiegen. 6300 Häuser sind durch das Hochwasser zerstört. Insgesamt 161 Schiffe sind durch das Hochwasser fortgeschwemmt worden.

Die Justizprokessstelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der am 16. Juni 1938 vom Volksgerichtshof wegen Auspöhrung des Staatsgeheimnisses und Diebstahls zum Tode und zu lebenslänglicher Haft verurteilte 36 Jahre alte Ernst Reisser hat sich nach einem Verbleibe, der mit Wehrmachtserfahrungen beauftragt ist, nicht liegend eine ausländische Regierung zu verkaufen. Diefem um schändlichen Geldes willen verübten Verrat mußte Reisser mit feinem Leben büßen.

Abkommen zwischen der DAF und dem Reichsforstmeister.
Zwischen dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und dem Reichsforstmeister Ministerpräsident Göring ist nachstehende Vereinbarung über die sozialpolitische Betreuung sowie die Berufserziehung der Waldarbeiter getroffen worden:

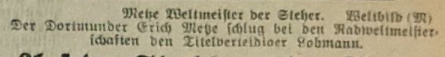
Die Deutsche Arbeitsfront übernimmt die sozialpolitische Betreuung der Badarbeiter aller öffentlich-rechtlichen Betriebe der Forthwirtschaft. Die Deutsche Arbeitsfront betreut Badarbeiter und die Betriebe der Holzwirtschaft durch ihre Arbeitsämter, die Arbeitsräte und die Arbeitskommissionen. Sie sorgt für die Berufserziehung und die berufliche Fortbildung. Erhöht sie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront, die Zusammenarbeit der Dienststellen des Reichsforstmeisters mit denjenigen der Deutschen Arbeitsfront wird. Die Arbeitsämter werden unter der Leitung des Reichsforstmeisters und der Reichsorganisationsleiter Bevölkerung ernennen.

Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse.

Die Leipziger Herbstmesse, der größte Fertigungsmarkt Deutschlands und der Welt, hat ihre Tore geschlossen. Sie war nach dem Urteil aller Messebesucher die am besten besuchte Herbstmesse seit vielen Jahren. Um diesen Reichtum man sie als die Messe des Vertrauens, die in noch in allen Sparten deutlich einmal das Vertrauen in die ruhige stetige deutsche Wirtschaftsentwicklung zum anderen das Vertrauen in die erweiterte deutsche Wirtschaft zum Vertrauen in anfernen neuen Vertriebskanäle, von Messe zu Messe, Volkstimmungen und Verbesserung bringen, wie das Beispiel der Zellwolle, die nach dem neuesten Stand bereits besser als die Baumwolle ist, zeigt.

Das geschäftliche Ergebnis der Messe war un-
geheuer. Ganz besonders gut hat die Vertimesse abgelaufen.
Für alle modischen Neuheiten, für Winter- und Strick-
kleid, für Kravatten, Handschuhe, Damen- und Herrenober-
bekleidung war die Nachfrage groß. Recht zufrieden sind auch
Aussteller aus der Uhren-, Metall- und Schmuckwaren-
branche. Bei der Schmuckwarenindustrie zeigte sich eine beson-
ders lebhaft Nachfrage nach hochwertigen Erzeugnissen,
denn überhaupt entsprechend der gesteigerten Kaufkraft der
Börsenbesitzer die größeren Ansprüche an die Qualität der Ware
fielen. Das Kunsthandwerk hat ebenfalls überwiegen-
de Erfolge errungen gemacht. Auch die Glas- und Stein-
waren wurden gut bestellt. In Porzellan war das Geschäft
nicht ganz so groß wie sonst. Ungewöhnlich groß war das In-
teresse für die neuen Haushalt- und Küchenwaren aus Preß-

Im großen ganzen läßt sich sagen, daß diese Herbstmesse in Inland getragen war. Der Binnenmarkt war der entscheidende Auftraggeber. Aber auch mit dem Ausland konnte obgleich die bekannten Konjunkturrisikofälle in einer Reihe von Staaten das Auslandsgefchäft da und dort etwas inkräftigt haben, beachtliche Geschäfte abgeschlossen und Befriedigungen angetrumpft werden.



Immer bedrohlichere Ausmaße der schlesischen Hochwasser-
katastrophe.

[illegible]

hausbewohner, die in einem der Häuser wohnen, schlich sich in und vom Mischgraben ringsum von Wasser eingeschlossen waren, in Sicherheit zu bringen. Sie reiteten sich in die oberen Stockwerke und gaben hin und wieder Lichtsignale zum Felchen, daß sie noch wachsam waren. Fürchterlich wütete das Wasser auf dem Hofmarkt. Eines der Häuser wurde voll- ständig untergraben und brach schließlich mit gewaltigem Geräusch zusammen. Die Bewohner von drei weiteren Häusern, die ebenfalls große Häuser waren, liefen über eine tiefe Schieberleiter, die quer über die Straße an Dauben angelegt wurde, in Sicherheit abwärts werden.

Wehrmacht, Feuerwehr und die Mannschaften der eingesetzten Formationen, die theils bis zur Brust in der Strömung standen oder auf den Dächern entlangkletterten, zeigten hier manche Probe stillen Heldentums und Opferbereitschaft.

Warnmeldungen. Die unterhalb Glas zwischen Reishthal und Neigrund über die Reife führende steinerne Brücke ist gefährdet. Die Eisenbahnstrecke zwischen Glas, Pengersdorf und Gersdorf ist an mehreren Stellen durch das Hochwasser an gefährdet. Das Dorf Pllz im Kreise Frankenstein ist von allen Seiten von einer zwei Meter hohen Wasserflut umgeben. Vieh ist ertrunken.

Wegen Schwachsichtigkeit mußte eine ganze Reihe Reichsbahnfreier in Schlefien gesperrt werden. Die Stadt Reife ist wie die Reichsbahnstation Oppeln mitteln, von letzterem der Verkehr abgeschnitten. Auf der Straße von Neilladt nach Reife entgaste infolge des Schwachsichtes ein Güterzug.

Wie unangenehm ergebnis die Regensfälle waren, die allein von Donnerstag 7 Uhr bis Freitag 11 Uhr in Schlefien fielen, zeigen folgende Angaben: Steinau 83 Liter auf 21 Quadratmeter, Traubenberg 111, Schweidnitz 85, Reichenbach 106, Salschewitz 78, Döhrnwitz 112 Liter und Breslau 68 Liter. In Breslau ist seit Mittwochabend doppelt soviel Regen gefallen, wie normalerweise im ganzen Monat September niedergeht.

Seit Grenzau früh haben die Regenschälle im Riesengebirge glücklicherweise ausgesetzt, und es herrscht wieder trodenes Wetter. Das Hochwasser hatte im Hirschberger Thale den Stand des Hochwassers von 1897 an vielen Stellen nothübertraffen.

In einem Theil des Böhmerz ist das Hochwasser nicht hart im Steigen. Lahn wurde völlig überfluthet, die Markt bildete einen einzigen See. In die Häuser drang Wasser theilweise mehrfach ein, und viele Häuser mußten verlassen geräumt werden. Auch die Dörfer zwischen der Talsee und Lahn sowie die Orte unterhalb Lahns bis Lönnich sind überfluthet. In Ströbbera ist nicht die Lahn, sondern das Wasser unterhalb Lahn, das andere Theile der Hitzberger Thals, so besonders Schwarzbach, Zifferthal, Mannsdorf, Lomnich und andere, wurden zum Theil überfluthet. Der angerichtete Hochwasser Schaden läßt sich nur noch gar nicht überschauen, dürfte aber sicherlich mehrere Millionen Mark betragen.

Die ganze Provinz Quebec wurde von heftigen Stürmen und Ueberschwemmungen heimgesucht. Bei dem schwersten witterten kamen mehr als 10 Menschen ums Leben. In dem Quebec gelegenen Ort St. Gregoire zerstörte eine Lawine großes Wohnhaus; vier Bewohner wurden getödtet.

„Bund der Deutschen in Polen.“
Der Vorsitzende des „Rates der Deutschen in Polen“,
nator Hasbach, hat den russischen Ministerpräsidenten um
Unterstützung des Beschlusses des Rates, eine Gefan-
sation des Deutschthums in Polen unter der Bezeich-
nung „Bund der Deutschen in Polen“ mit dem Sitz in War-
schen zu rufen.
60 Läger des weiblichen Arbeitsdienstes in der Ostmar-
April.
Zur Zeit arbeiten in der Ostmark acht Läger des w.

Kleinkaliber-Schützenverein Zwanzenberg (R)

Am Sonntag, den 4. September, von 9,30 Uhr
Uebungsschießen

Der Schießwart.

Reichsparteitag im Rundfunk

Die kommende Woche wird wieder im Zeichen der großen Tage des Reichsparteitages in Nürnberg stehen, die in feierlicher Weise, daß dem ganzen deutschen Volk Gelegenheit gegeben werden wird, Kunde der historischen Vorgänge zu sein. Der Rundfunk stellt sich als berufener Mittler wie immer in den Dienst des großen Ereignisses und wird ein geschlossenes Bild aller Veranstaltungen geben, die richtungsweltend für ein neues Jahr nationalsozialistischer Aufbau- und Arbeitsarbeit sein werden.

Die Wehrmacht in Nürnberg

„Tag der Wehrmacht“ am 12. September.

Die Hauptbeteiligung der Wehrmacht am Reichsparteitag 1938 besteht im „Tag der Wehrmacht“ am Sonntag, dem 12. September. Er wird eingeleitet mit dem Großen Weiden, das durchgeführt wird von den familiären Musikern und Spielern, die zum Reichsparteitag zusammengezogen sind.

Um 8 Uhr vormittags findet die erste Vorstellung der Wehrmacht auf der Zeppelinfeld statt, um 14 Uhr die zweite. Die Wehrmacht, die sich beide in ähnlichem Rahmen halten wie im Vorjahre. Sie beginnen mit den Vorführungen der Luftwaffe; neu ist dabei, daß auf der Zeppelinfeld sowohl gesteuert als auch gelandet wird. Unter anderem wird auch eine Kunstflugstaffel des RLM landen. Es folgen die Vorführungen der Motorisierte mit Abwehr durch Kampfverbände und Sturmabteilungen. Ihnen schließen sich an die Verbände des Heeres, und zwar aller Truppengattungen, beginnend mit der Kavallerie, dann Infanterie, und Nachrichtenabteilungen, Artillerie, Pioniere, Panzertuppen, und zum Schluß folgt ein modernes Geschütz der Infanterie, verbunden mit Panzerkampfwagen und Fliegern, die in dieses Infanteriegeschütz eingreifen.

Der „Tag der Wehrmacht“ findet seinen Abschluß wie immer durch den Zapfenstreich am Montagabend 24 Uhr vor dem Deutschen Hof. Hieran beteiligen sich 550 Musiker, 250 Spielleute und 700 Mann Begleitmannschaften und Fackelträger, zusammengefasst aus allen drei Wehrmachtteilen: Heer, Kriegsmarine und Luftwaffe.

Die Wehrmacht beteiligt sich außerdem am Reichsparteitag in folgender Weise: Sie stellt die Ehrenkompanie beim Empfang des Führers am Rathaus am 5. September. Gleichzeitig schießt eine Salubatterie vor der Kaiserhalle auf der Burg, drei Ehrenkompanien werden gestellt zum Paradezug, eine Salubatterie für die Standartenweibchen anlässlich des SA-Apells im Zirkuspolzbain. Weiter veranlaßt die Wehrmacht auf verschiedenen Plätzen in Nürnberg und Reichsstandorten. Sie beteiligt sich endlich an den NS-Kampfbildern.

Hilfszug Bayern verpflegt bis zu 220.000 täglich

Der Hilfszug Bayern, die bekannte und bewährte Einrichtung für Großverpflegung, hat seit etwa drei Wochen sein Lager am Langwasser unweit der großen Zeltstadt der SA und SS, aufgeschlagen. Er nahm bereits am 29. August die Verpflegung auf und seit etwa 4-5 Tagen verarbeitet er schon an rund 15.000 Personen, nämlich an die Vorposten der SA, der SS, der Politischen Leiter usw., die notwendigen Tagesverpflegungen. Die Leistungen des Hilfszuges Bayern steigern sich in den kommenden Tagen immer mehr. In den letzten vier Tagen des Reichsparteitages wird dann der Hilfszug Bayern täglich an rund 220.000 Personen komplette Tagesverpflegungen ab, die aus Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Nachtverpflegung bestehen.

Entsprechend groß sind natürlich die Mengen der Lebensmittel, die der Hilfszug Bayern für diese umfassenden Verpflegungen benötigt. So werden u. a. verbraucht: rund 1,4 Millionen Pfund Brot, rund 1,5 Millionen Portionen Butter, rund 1,1 Millionen Portionen Käse, rund 1,3 Millionen Portionen Marmelade usw. Außerordentlich hoch sind auch die erforderlichen Quantitäten Schokolade, Reis, dann vor allem auch Gemüse und Fleisch.

Das Lager des Hilfszuges Bayern am Langwasser, aus insgesamt 180 Fahrzeugen und etwa 50 Zelten bestehend, wird also wiederum eine Meisterarbeit am Reichsparteitag zu bewältigen haben.

Zur strikten Beachtung für Nürnbergfahrer

Wegen des bevorstehenden Reichsparteitages, der Teilnehmer aus allen deutschen Gauen nach Nürnberg führt, wird erneut zur unbedingten Beachtung bekanntgegeben:

1. Das Verbot von Blumen in die Wagen des Führers und seiner Begleitung ist wegen der damit verbundenen Gefahr für die Insassen der Wagen strengstens untersagt.

2. Den getroffenen Absperremaßnahmen ist vollstes Verständnis entgegenzubringen. Das Heranpringen an den Wagen des Führers ist unter allen Umständen zu unterlassen, da sonst schwere Unfälle verursacht werden können.

Wer erhält den Blutorden?

Durchführungsbestimmungen des Reichsführers.

Zur Ausführung der Verfügung des Führers vom März 1934 über das Ehrenzeichen vom 9. November 1923 und der Verordnung des Führers über den Blutorden vom 30. Mai 1938 hat der Reichsführer, Reichsleiter Schwarz, die grundlegenden Bestimmungen erlassen.

Der Blutorden wird demnach durch den Führer verliehen für die aktive Teilnahme an 9. November 1923 an jedem, der am 9. November 1923 als Angehöriger der SA, der Reichsflagge oder des Bundes Oberland bei einer Kampfabhandlung in Münden eingestuft war; ferner an jeden, der am 9. November 1923 als Angehöriger der Wehrmacht oder der Polizei, der SA, der Reichsflagge oder des Bundes Oberland angehörte, und der sich, ohne an einer Kampfabhandlung auf Seiten dieser Verbände teilnehmen zu können, innerhalb seines Dienstbereiches so offensichtlich auf die Seite dieser Verbände stellte, daß er als Folge seiner Haltung seinen Beruf verlor. Hierher gehören auch jene Angehörigen der Wehrmacht und der Polizei, die als Mitglieder eines der genannten Verbände infolge der Ereignisse des 9. November 1923 auf Grund ihrer politischen Einstellung freiwillig ihre Verabschiedung aus der Reichswehr und Polizei erbat.

Weiter wird der Blutorden verliehen jedem ehemaligen Angehörigen der Infanterieschule in München, der an den Kampfabhandlungen am 9. November 1923 aktiv beteiligt war, sowie an jeden, der am 9. November 1923 als Angehöriger der SA, der Reichsflagge oder des Bundes Oberland nachweislich zu einer Kampfabhandlung in Marsch gesetzt wurde an einer Kampfabhandlung oder nicht teilnehmen konnte, weil er durch die Polizei oder durch höhere Gewalt (Strafverurteilung) an der Durchführung verhindert wurde. Auch Parteigenossen, die im alten Reich und in den öster-



Ankunft der Arbeitsmänner zum Reichsparteitag. Weltbild (M). Gut Teilnahme am Reichsparteitag eingetroffene Männer des Reichsarbeitsdienstes vor der Rückseite der Haupttribüne des Zeppelinfeldes.

reichischen Gauen im Kampf für die Bewegung zum Tode verurteilt, dann zu lebenslänglichem Kerker verurteilt wurden; Freiheits- bzw. Kerkerstrafen (auch in österreichischen Anstalten) von mindestens ein Jahr verbüßt haben oder die besonders schwer verletzt wurden, können mit dem Blutorden ausgezeichnet werden.

Voraussetzung für die Verleihung des Blutordens ist die Parteimitgliedschaft. Die Verleihung kann auch erfolgen an solche Parteigenossen, deren Mitgliedschaft wegen Angehörigkeit zur Wehrmacht ruht. Der Nachweis über politische Strafen, die die Voraussetzungen erfüllen, ist durch Vorlage entsprechender Urkunden zu erbringen. Auf die Verleihung besteht kein Rechtsanspruch; sie liegt der politischen Leitung und charakteristische Würdigung des Parteigenossen voraus, der mit dem Blutorden ausgezeichnet werden soll.

Die Verleihung des Blutordens erfolgt nur auf Antrag, der bei dem zuständigen Ortsgruppen- bzw. Stützpunktleiter gemäß einem besonderen bei dem Gaukommissar - im Lande Österreich beim Bundesrat - des Führers für die NSDAP in Österreich - anzuverordnen Formblatt einzureichen ist. Dem Antrag sind sämtliche als Beweismittel geeignete Unterlagen beizufügen. Die Antragsteller, die den Blutorden auf Grund aktiver Teilnahme am 9. November 1923 beantragen, haben besonders die Bedingungen über den aktiven Einsatz des damals zuständigen Einheitsführers und zwei weiterer Blutordensträger beizufügen. Antragsteller in Österreich haben auf Grund dieser Bestimmungen einen neuen, ordnungsgemäßen Antrag auf dem vorgeschriebenen Dienstweg einzureichen.

Neue Fahne für den RLB.

Göring zeichnet den Reichsluftschutzhund aus.

Seit über fünf Jahren sind mehr als 600.000 Amtsträger des Reichsluftschutzbundes uneigennützig bemüht, den Selbstschutz der Bevölkerung für den Fall von Luftangriffen sicherzustellen. Mit ihrer durchweg ehrenamtlichen Tätigkeit, die gewaltige Erfolge erbracht hat, haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Luftschutzbereitschaft und damit zur Widerstandskraft des deutschen Volkes geleistet. Damit haben sie aber auch ihre nationalsozialistische Gesinnung und Einsatzbereitschaft vor aller Welt belegt.

Eigenes Hoheitszeichen

Um die enge Verbundenheit der Arbeit des Reichsluftschutzbundes mit der nationalsozialistischen Weltanschauung auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, in Anerkennung der Arbeit der Amtsträger der Luftschutzbereitschaft, daß zur Dienstleistung des Reichsluftschutzbundes die nationalsozialistische Kampfbild zu tragen ist. Diejenigen RLB,

Mit RLB von Argentinien in die Heimat.

Auf der „Monte Sarmiento“ trafen in Bremerhaven bzw. Hamburg 150 deutsche Arbeiter der Stütz- und der Faust ein, die dank der Initiative der Landesgruppe Argentinien der RLB, und dem gesinnungsvollen Entgegenkommen ihrer Firmen einen viermonatigen befristeten Urlaub zur Fahrt in die Heimat bekommen haben. 40 Arbeiter fahren von Bremerhaven über Stuttgart zunächst nach Nürnberg; die anderen werden von Hamburg aus in kleineren Reisegruppen RLB-Fahrten durch Deutschland unternehmen.

Rekordflug durch Europa

Deutsches Sportflugzeug bewältigt 6200 Kilometer in 24 Stunden.

Die Leistung eines deutschen Flugzeugwerkes hat es unternommen, mit einem Flugzeug neuester Konstruktion, der „Siebel Fh 104“, einen Rekordflug rund um Mitteleuropa zu unternehmen. Die „Siebel Fh 104“ hat bereits beim Italienflug, wo sie sämtliche zu erreichenden Preise gewonnen hat, Aufsehen hervorgerufen. Bei dem jetzigen Rekordflug ging es darum, mit einer von 295 Stundenkilometer verschiedene Hauptstädte Europas anzufliegen und nach Zurücklegung der Gesamtstrecke von 6195 Kilometer innerhalb von 24 Stunden wieder den Startflughafen in Berlin-Tempelhof zu erreichen.

Diese Leistung eines viermotorigen Sportflugzeuges, das mit zwei Motoren von nur je 250 PS Stärke ausgerüstet ist, verdient höchste Anerkennung. Das Flugzeug ist technisch so hochwertig konstruiert, daß es eine Höchstgeschwindigkeit von 340 Stundenkilometer und eine Reisegeschwindigkeit von 320 Stundenkilometer besitzt. Wenn man also „nur“ 295 Stundenkilometer als Maß angelegt hatte, dann tat man das, um dem Piloten noch eine Leistungsreserve mit auf den Weg zu geben, damit er nicht dauernd mit Vollgas zu fliegen brauchte. Der Start zum Rekordflug fand genau in der ersten Minute des Freitag auf dem Volkssied der Berliner Großflughafens Tempelhof statt. In der vorgesehenen Zeit wurde um 3.12 Uhr zunächst London erreicht, wo die Maschine nach einer halbtägigen Landaufnahme wieder

sete, um um 4.50 Uhr in Paris zu landen. Von dort ging es um 5.20 Uhr nach Rom, das um 9.10 Uhr erreicht wurde. Hier erfolgte eine kurze Pause, und dann führte der Flug weiter in der Richtung auf Bukarest, als Zwischenlandeplätze auf dem Rückflug nach Berlin waren Warschau und Stockholm vorgesehen.

Defen, Herde u. Kessellöfen

am Lager Karl Bender

Zwei Mädchen

für Haus und Küche sucht per sofort, bezw. zum 15. September

Konditorei u. Kaffee „Handelskaffee“

Inhaber: Fr. Wible

Kassel, Kurfürstenstraße 10.

Neue Strickmoden

für Herbst und Winter

Kleider

Pullover

Westen

in gewohnter reichlicher Auswahl bei

Joseph Guise

Kassel

Untere Karlstraße 9

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 4. Septbr. 1938 (12. Sonntag n. Trinitatis): Tag der Inneren Mission. Opfer für „Innere Mission“. Spangenberg: Vorm. 10 Uhr, Pfr. Böhmert, 11 Uhr, Kinder Gottesdienst. Elberdorf: Nachm. 1 Uhr, Pfr. Böhmert 2 Uhr, Kindergottesdienst. Schnellrode: Vorm. 11 Uhr, Pfr. Dr. Bachmann. Kirchliche Vereine: Dienstag abend 8 Uhr. Evangel. Jugendklub im Pfarrhaus 1.

Merztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 4. September 1938: Dr. Ahlborn
Von Sonnabend mittags 13 Uhr bis Montag vormittags 8 Uhr

Möbelhaus Keiner

Kassel

Hauptgeschäft

Moltkestr. 5

zweites Haus v. d. Königsstr.

Größtes Möbellager

am Platz

ca. 100 Küchen

von RM. 100-350

ca. 100 Schlafzimmer

von RM. 200-650

ca. 50 Speisezimmer

von RM. 225-1200

ca. 50 Wohn- und

Herrenzimmer

von RM. 250-1000

ca. 200 Polster- und Einzelmöbel

in allen Preislagen

Cigne Werkstätten mit Kraftbetrieb

Lieferung frei Haus

Einige Ader

Land

verpachtet

Neib.



Wagen- u. Darnsforst

Wohnen das Leben verformen, gestalten

Sie und Schönen, die Wohnräume

Lebensräume durch die dekorative Kunst

Zirkulin

1. Monats-Fkt. 1 RM. 14. Wochen-Fkt. 3 RM.

mit praktisch-eleg. Taschenrechner, 12 Jahre

Liebenbach-Drogerie, Am Markt